

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Hinführung	37
A. Themenüberblick	37
B. Gang der Darstellung	49
Erster Teil – Information und Offenlegung	53
Kapitel 1 – Zugang zu aufbereiteten Informationen	54
A. Grundlagen zu den Informationsansprüchen	54
B. Erfüllung von Auskunfts- und Rechnungslegungsansprüchen	58
C. Zwischenergebnis	98
Kapitel 2 – Zugang zu Beweismitteln im deutschen Recht	101
A. Beweismittel	101
B. Offenlegungsansprüche im deutschen Zivilrecht	107
C. Geltendmachung der materiell-rechtlichen Offenlegungsansprüche	173
D. Offenlegung mit Mitteln der Zivilprozessordnung	180
E. Zwischenergebnis	182

Zusammenfassung des ersten Teils	185
Zweiter Teil – Zugang zu Beweismitteln in fremden Rechtsordnungen	187
Kapitel 3 – Die Offenlegung von Beweismitteln im US-amerikanischen Zivilprozess	188
A. <i>Pre-trial discovery</i> im US-amerikanischen Zivilprozess	188
B. Umfang und Methoden der <i>pre-trial discovery</i>	200
C. Die Grenzen der <i>pre-trial discovery</i>	240
D. Probleme und Lösungsansätze	252
E. Verfahrensfragen	256
F. Zwischenergebnis	262
Kapitel 4 – Herausgabe von Beweismitteln im Recht europäischer Staaten und im Europarecht	265
A. Ursprung der Offenlegungspflichten im europäischen Recht	265
B. Europarechtliche Grundlagen nationaler Offenlegungspflichten	306
C. Zwischenergebnis	334
Zusammenfassung des zweiten Teils	335
Dritter Teil – Umfang und Grenzen von Offenlegungspflichten	337
Kapitel 5 – Umfang der Offenlegungspflicht	339
A. Gegenstand des Offenlegungsanspruchs	339
B. Offenlegungshandlung	360
C. Versicherung der Vollständigkeit	364
D. Schlechterfüllung	365
E. Bestimmtheit des Offenlegungsantrags	374
F. Zusammenfassung	377

Kapitel 6 – Unverhältnismäßigkeit als Schranke der Offenlegungspflicht	379
A. Grundsätzliche Überlegungen	379
B. Unverhältnismäßigkeit als Schranke der Leistungspflicht im allgemeinen Schuldrecht	380
C. Übergeordnete Interessen der Allgemeinheit	407
D. Antragstellung und Verschwiegenheitsverpflichtung des Gläubigers	409
E. Beweislast und Auswirkungen im Prozess	411
F. Zusammenfassung	412
Zusammenfassung des dritten Teils	415
Abschließende Thesen	417
Literaturverzeichnis	421
Sachregister	451

Abkürzungsverzeichnis	27
Hinführung	37
A. Themenüberblick	37
I. Beibringungsgrundsatz und Beweisprobleme	37
II. Informationsansprüche und Informationspflichten im deutschen Zivilrecht	41
III. Informations- und Offenlegungsansprüche in dieser Arbeit	44
1. Informationsansprüche und Informationspflichten	44
2. Offenlegungsansprüche und Offenlegungspflichten	44
IV. Aufklärungsansprüche und Aufklärungspflichten	46
V. Problemaufriss	46
B. Gang der Darstellung	49
Erster Teil – Information und Offenlegung	53
Kapitel 1 – Zugang zu aufbereiteten Informationen	54
A. Grundlagen zu den Informationsansprüchen	54
I. Gesetzlich geregelte Informationsansprüche	54
II. Allgemeiner Auskunftsanspruch und allgemeine Aufklärungspflicht	55
B. Erfüllung von Auskunfts- und Rechnungslegungsansprüchen	58
I. Erfüllung	59
1. Auskunftserteilung	60
2. Rechnungslegung	65
a) Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben	65
b) Belegvorlage	66
3. Versicherung an Eides statt	68
II. Erfüllung durch „formell ordnungsgemäße“ Informationsverschaffung	69
	13

III. Erfüllung durch „inhaltlich richtige“	
Informationsverschaffung	73
1. Gegenwärtige Anforderungen an den Inhalt der Informationsverschaffung	74
a) Nicht ernst gemeinte oder von vornherein unwirksame Informationsverschaffung	74
b) Ermöglichung der ungefähren Bestimmung des Umfangs des Hauptanspruchs	75
2. Erfüllung durch vollständige und inhaltlich richtige Informationsverschaffung	75
a) Wortlaut der Vorschriften über Auskunft und Rechnungslegung	76
aa) Auskunft	77
bb) Rechnungslegung	77
b) Gesetzgebungsmaterialien	78
c) Zusammenspiel mit anderen Vorschriften	80
aa) Versicherung an Eides statt	80
bb) Die Auskunftspflicht des Erben gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten	82
cc) Inhalt der prozessualen Aufklärungspflicht	84
d) Sinn und Zweck der Vorschriften über die Informationsverschaffung	86
aa) Ermöglichung der Wahrnehmung von Interessen	87
bb) Bestimmung von Bestehen und Umfang anderer Ansprüche	89
cc) Bestimmung des Inhalts eines Anspruchs oder einer Einwendung	92
dd) Ermöglichung des uneingeschränkten Genusses eines Rechts	93
ee) „Informationsansprüche aus besonderem sozialem Kontakt“	94
ff) Schlussfolgerungen für die Erfüllung der Informationsansprüche	95
C. Zwischenergebnis	98

Kapitel 2 – Zugang zu Beweismitteln im deutschen Recht	101
A. Beweismittel	101
I. Augenschein	101
II. Sachverständige	102
III. Zeugen	103
IV. Urkunden	105
V. Parteivernehmung	106
VI. Amtliche Auskünfte	106
B. Offenlegungsansprüche im deutschen Zivilrecht	107
I. Besichtigungs- und Vorlageansprüche im Bürgerlichen Recht	109
1. Vorlage oder Besichtigung einer Sache gemäß § 809 BGB	109
a) Voraussetzungen	109
b) Rechtsfolge: Vorlegung oder Besichtigung der Sache	110
aa) Gegenstand des Anspruchs	110
bb) Vorlegung	111
cc) Besichtigung	112
c) Einschränkungen	113
aa) Substanzeingriffe	113
bb) Schutz von Geschäftsgeheimnissen	114
cc) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	115
2. Einsicht in Urkunden gemäß § 810 BGB	115
3. Erfüllungsort	117
4. Gefahrtragung und Kosten	118
II. Immaterialgüterrechtliche Offenlegungsansprüche	118
1. Allgemeine Voraussetzungen der immaterialgüterrechtlichen Vorlage- und Besichtigungsansprüche	120
a) Anspruchsberechtigter (Aktivlegitimation)	121
b) Anspruchsgegner (Passivlegitimation)	121
c) Hinreichende Wahrscheinlichkeit einer Schutzrechtsverletzung	122
d) Erforderlichkeit	124
e) Bezeichnung des Beweismittels	125

2. Inhalt und Umfang der zu erteilenden Informationen	126
a) Allgemeiner Inhalt der immaterialgüterrechtlichen Offenlegungsansprüche	127
b) Beispiele aus dem Patentrecht	129
aa) Urkundenvorlage	131
bb) Besichtigung von Sachen	131
c) Beispiele aus dem Urheberrecht	133
aa) Urkundenvorlage	134
bb) Besichtigung von Sachen	134
d) Bedeutung im Markenrecht	135
3. Schutz von vertraulichen Informationen	135
4. Ausschluss bei Unverhältnismäßigkeit	137
5. Erfüllungsort, Gefahrtragung und Kosten	139
III. Herausgabe von Beweismitteln nach § 33g GWB	140
1. Voraussetzungen und Anwendungsfälle	143
a) Gläubiger des Anspruchs	143
aa) Kartellgeschädigter (§ 33g Abs. 1 GWB)	143
bb) Gegner des Schadensersatzanspruchs (§ 33g Abs. 2 GWB)	144
b) Schuldner des Offenlegungsanspruchs (Anspruchsgegner)	145
c) Erforderlichkeit	145
d) Glaubhaftmachung des Schadensersatzanspruchs als weitere Schranke der Offenlegung	147
e) Genaue Bezeichnung des Beweismittels	149
2. Ausschluss der Herausgabepflicht	150
a) Einwendung der Unverhältnismäßigkeit	151
aa) Grad der Glaubhaftmachung (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 1 GWB)	151
bb) Aufwand und Kosten (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 2 GWB)	153
cc) Keine Ausforschung (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 3 GWB)	153
dd) Bindungswirkung (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 4 GWB)	154
ee) Öffentliche Durchsetzung des Kartellrechts (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 5 GWB)	154

ff) Schutz von vertraulichen Informationen (§ 33g Abs. 3 S. 2 Nr. 6 GWB)	155
aaa) Redaktionelle Überarbeitung der vertraulichen Informationen	156
bbb) Bestellung eines zur Verschwiegenheit verpflichteten Sachverständigen	157
ccc) Einrichtung von Vertraulichkeitskreisen	157
ddd) Verhandlungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit	158
b) Kronzeugenerklärungen und Vergleichsausführungen (§ 33g Abs. 4 GWB)	158
c) Kartellverfahrensrechtliche Dokumente (§ 33g Abs. 5 GWB)	159
d) Verweigerungsrechte (§ 33g Abs. 6 GWB)	160
3. Inhalt und Umfang des Anspruchs aus § 33g Abs. 1, Abs. 2 GWB	161
a) Herausgabe	162
b) Beweismittel	163
aa) Urkunden	164
bb) Augenscheinsobjekte, insbesondere elektronisch gespeicherte Daten	164
cc) Andere Beweismittel	165
c) Verhältnis zum Auskunftsanspruch gemäß § 33 Abs. 10, Abs. 1, Abs. 2 GWB	167
4. Sanktionen bei Schlechterfüllung	167
a) Schadensersatz	168
b) Grundsätze der Beweisvereitelung	168
c) Strafrechtliche Sanktionen	169
5. Kosten	170
IV. Verwandte Ansprüche/Sonstige Rechtsgebiete	171
C. Geltendmachung der materiell-rechtlichen Offenlegungsansprüche	173
I. Stufenklage	173
II. Einstweilige Verfügung	173
III. Düsseldorfer Verfahren	174
1. Selbstständiges Beweisverfahren	175
2. Einstweilige Verfügung	176

3. Verfahren nach Beweissicherung	177
IV. Verfahren gemäß § 89b GWB	178
V. Zwangsvollstreckung	178
D. Offenlegung mit Mitteln der Zivilprozessordnung	180
E. Zwischenergebnis	182
Zusammenfassung des ersten Teils	185
Zweiter Teil – Zugang zu Beweismitteln in fremden Rechtsordnungen	187
Kapitel 3 – Die Offenlegung von Beweismitteln im US- amerikanischen Zivilprozess	188
A. <i>Pre-trial discovery</i> im US-amerikanischen Zivilprozess	188
I. Sinn und Zweck der <i>pre-trial discovery</i>	189
II. Entwicklung der Vorschriften über die <i>pre-trial discovery</i>	191
III. <i>Pre-trial discovery</i> in verschiedenen Verfahrensstadien	193
1. <i>Informal discovery</i>	194
2. <i>Pre-trial discovery</i> vor Klageerhebung	195
3. <i>Required disclosures</i> nach Klageerhebung	196
a) <i>Initial disclosure</i>	197
b) <i>Disclosure of expert testimony</i>	198
c) <i>Pretrial disclosure</i>	199
4. Pflicht zur Korrektur unvollständiger oder unzutreffender Informationen	199
5. Über die <i>required disclosures</i> hinausgehende <i>pre-trial discovery</i>	200
B. Umfang und Methoden der <i>pre-trial discovery</i>	200
I. Der Umfang der <i>pre-trial discovery</i> im Wandel der Zeit	201
II. Der Umfang der <i>pre-trial discovery</i> nach geltendem Recht	202
III. Methoden der <i>pre-trial discovery</i>	204
1. Anhörung von Parteien, Zeugen und Sachverständigen (<i>depositions</i>)	205
a) Beteiligte	208
b) Modalitäten der Vernehmung	209

c) Gegenstand der depositions	210
d) Ablauf einer deposition	212
aa) Vorbereitung einer <i>deposition</i>	212
bb) Zeugenverhör	213
e) Verwertung im Prozess	214
2. Schriftliche Fragen (<i>interrogatories</i>)	215
a) Modalitäten der <i>interrogatories</i>	217
b) Gegenstand der <i>interrogatories</i>	218
c) Antworten auf <i>interrogatories</i>	220
3. Vorlage von Dokumenten und Augenscheinsobjekten (<i>requests for production or inspection</i>)	223
a) Possession, custody oder control als Voraussetzung der Vorlageverpflichtung	224
b) Der Zugriff auf Beweismittel in Arbeitsverhältnissen	225
aa) Allgemeines	225
bb) <i>Bring your own device</i>	227
aaa) Allgemeine Ausführungen und Interessenkonflikt	227
bbb) <i>Pradaxa, Cotton und Ewald</i>	228
c) Zeitpunkt und Formalitäten der Anfrage	230
d) Reaktion auf die Anfrage	230
e) Dokumentenvorlage	231
f) Elektronisch gespeicherte Daten	232
aa) Bedeutung	232
bb) Art und Weise der Vorlage elektronischer Daten	234
g) Augenscheinsobjekte und Zugang zu Grundstücken	236
4. Körperliche oder geistige Untersuchung (<i>physical and mental examination</i>)	236
a) Beteiligte	237
b) Art und Weise der Untersuchung	238
5. Antrag auf Ablegung eines Geständnisses (<i>requests for admission</i>)	239
C. Die Grenzen der <i>pre-trial discovery</i>	240
I. Bedeutung für den Rechtsstreit	242
1. Grundsätzliches	242

2. Einzelheiten	244
II. Verhältnismäßigkeit	245
III. Besonders geschützte Informationen	246
1. Geschäftsgeheimnisse	246
2. <i>Attorney-client privilege</i> und <i>work-product doctrine</i>	248
3. Verfassungsrechtliche Schranken der <i>pre-trial discovery</i>	250
IV. Besondere Vorgaben im Bereich der <i>e-discovery</i>	251
V. Einspruch gegen die Beweismittelerhebung	252
D. Probleme und Lösungsansätze	252
I. Ausufernde Beweisbeschaffung	253
II. Überflutung des Gegners mit unerwünschtem Beweismaterial	254
III. Verwertung des <i>discovery</i> -Materials	254
IV. <i>Kosten</i>	255
E. Verfahrensfragen	256
I. Schutzanordnungen (<i>protective orders</i>)	256
II. Rechtsschutz gegen <i>discovery orders</i>	259
III. Durchsetzung der <i>pre-trial discovery</i>	259
1. Zwangsanordnung (<i>order to compel</i>)	259
2. Zwangsmaßnahmen (<i>sanctions</i>)	261
F. Zwischenergebnis	262
Kapitel 4 – Herausgabe von Beweismitteln im Recht europäischer Staaten und im Europarecht	265
A. Ursprung der Offenlegungspflichten im europäischen Recht	265
I. England und Wales	266
1. Dokumentenoffenlegung und Dokumenteneinsicht	268
a) Voraussetzungen der disclosure	269
b) Umfang und Pflichten im Rahmen der disclosure	271
aa) Gegenstand der <i>disclosure</i>	271
bb) Umfang der <i>disclosure</i>	274
aaa) Offenlegung und <i>disclosure statement</i>	275
bbb) Gewährung von Dokumenteneinsicht	276
ccc) Informationssicherung	278
ddd) Suche nach Dokumenten	278
eee) Keine verfahrensfremde Verwertung	279

c) Verfahren	280
d) Disclosure durch Dritte	281
e) Einsichtnahmeverweigerungsrecht	282
aa) Allgemeines	
Einsichtnahmeverweigerungsrecht	282
bb) Einsichtsverweigerung im öffentlichen Interesse	283
cc) Keine Verpflichtung zur Selbstbezichtigung einer Straftat	284
dd) Besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Rechtsanwalt und Mandant	285
ee) Vorprozessuale Verhandlungen und Gespräche unter Beteiligung eines Vermittlers	287
f) Verzicht auf das Verweigerungsrecht	287
g) Folgen der fehlerhaften Offenlegung	288
h) Durchsetzung der disclosure	289
i) Kosten	290
2. Offenlegung von Informationen	291
a) Vorprozessuale Zeugenvernehmung (<i>depositions</i>)	291
b) Fragebögen (<i>information requests</i>)	292
3. Zugang zu gegenständlichen Beweismitteln	293
a) Untersuchung von Gegenständen (<i>inspection</i>)	293
aa) Untersuchung	294
bb) Insbesondere: Durchsuchungsanordnungen (<i>Search Orders</i> oder <i>Anton Piller Orders</i>)	294
b) Körperliche und geistige Untersuchung	298
4. Zusammenfassung	298
II. Frankreich	298
1. Antrag auf Durchführung der <i>saisie-contrefaçon</i>	299
2. Anordnung der <i>saisie-contrefaçon</i>	300
3. Durchführung der <i>saisie-contrefaçon</i>	301
a) Besichtigung und Beschreibung (<i>saisie descriptive</i>)	302
b) Beschlagnahme (<i>saisie réelle</i>)	304
4. Geheimnisschutz	304
5. Rechtsschutz gegen die <i>saisie-contrefaçon</i> und Verwertung der gefundenen Beweismittel	305

6. Zusammenfassung	306
B. Europarechtliche Grundlagen nationaler Offenlegungspflichten	306
I. Durchsetzungsrichtlinie	306
1. Zweck der Durchsetzungsrichtlinie	307
2. Vorgaben der Durchsetzungsrichtlinie betreffend den Zugang zu Beweismitteln	308
a) <i>Effet Utile</i>	309
b) Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	309
aa) Die Entscheidung <i>Constantin Film ./.</i> <i>Youtube</i>	310
bb) Schlussfolgerungen für die Reichweite der Offenlegungspflicht	312
c) Leitfaden der Europäischen Kommission	313
3. Schutz vertraulicher Informationen	314
a) Interessenabwägung am Beispiel einer behaupteten Urheberrechtsverletzung	314
aa) Sachverhalt und Vorgeschichte	314
bb) Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs	316
b) Schlussfolgerungen für den Interessenausgleich im Allgemeinen	317
4. Zusammenfassung	319
II. Kartellschadensersatzrichtlinie	319
1. Zweck der Kartellschadensersatzrichtlinie	320
2. Vorgaben der Kartellschadensersatzrichtlinie	321
a) Offenlegungsgegenstand	322
aa) Beweismittel	322
bb) Relevanz	323
cc) Verfügungsgewalt	323
b) Bezeichnung des Offenlegungsgegenstandes	324
c) Verhältnismäßigkeit	326
aa) Ausreichende Tatsachengrundlage für das Offenlegungsverlangen (Art 5 Abs. 3 lit. a) SERL)	327
bb) Umfang und Aufwand (Art. 5 Abs. 3 lit. b) SERL)	327

cc) Schutz vertraulicher Informationen (Art. 5 Abs. 3 lit. c) SERL)	329
dd) Weitere Kriterien	331
3. Weitere Verwendung der erlangten Informationen	331
4. Sanktionen	332
5. Zusammenfassung	332
III. Datenschutzgrundverordnung	333
C. Zwischenergebnis	334
Zusammenfassung des zweiten Teils	335
Dritter Teil – Umfang und Grenzen von Offenlegungspflichten	337
Kapitel 5 – Umfang der Offenlegungspflicht	339
A. Gegenstand des Offenlegungsanspruchs	339
I. Begriff des Beweismittels	340
1. Keine <i>deposition</i> im deutschen Zivilprozess	341
2. Elektronische Dokumente als Gegenstand der Beweismittelvorlage	344
3. Schlussfolgerungen für den Begriff des Beweismittels	347
II. Erforderlichkeit der Offenlegung	348
III. Verfügungsgewalt des Schuldners	349
1. Bestimmungsrecht des Offenlegungsschuldners	350
a) Verfügungsgewalt in Konzernstrukturen	352
b) Natürliche Personen als Besitzmittler	354
c) Zugriff auf Beweismittel in Arbeitsverhältnissen	356
2. Maßgeblichkeit des Besitzmittlungsverhältnisses	359
B. Offenlegungshandlung	360
C. Versicherung der Vollständigkeit	364
D. Schlechterfüllung	365
I. Erfüllung und Nacherfüllung	365
1. Parallele zur Erfüllung von Auskunftsansprüchen	366
2. Falschlief erung und Schlechtlief erung	366
II. Schadensersatz	368
1. Schadensersatz bei unzureichender Offenlegung (§ 281 BGB)	369

2. Schadensersatz bei Verschulden der Unmöglichkeit (§ 283 BGB)	369
3. Weitere Anspruchsgrundlagen	370
4. Sorgfaltsmaßstab	371
5. Inhalt des Schadensersatzanspruchs	373
E. Bestimmtheit des Offenlegungsantrags	374
F. Zusammenfassung	377
Kapitel 6 – Unverhältnismäßigkeit als Schranke der Offenlegungspflicht	379
A. Grundsätzliche Überlegungen	379
B. Unverhältnismäßigkeit als Schranke der Leistungspflicht im allgemeinen Schuldrecht	380
I. Ausschluss der Leistungspflicht gemäß § 275 BGB	381
1. Unmöglichkeit der Offenlegung gemäß § 275 Abs. 1 BGB	383
a) Tatsächliche Unmöglichkeit	384
b) Rechtliche Unmöglichkeit	385
aa) Verschwiegenheitsverpflichtungen	386
bb) Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen nach dem Geschäftsgeheimnisgesetz	388
cc) Datenschutzrecht	389
2. Wirtschaftliche Unzumutbarkeit der Offenlegung gemäß § 275 Abs. 2 BGB	390
a) Aufwand der Offenlegung	390
b) Geheimnisschutz	394
aa) Geheimhaltungsinteressen des Offenlegungsschuldners in der Güterabwägung	395
bb) Geschäftsgeheimnisschutz mit prozessualen Mitteln	397
3. Persönliche Unzumutbarkeit der Offenlegung gemäß § 275 Abs. 3 BGB	398
a) Rechte Dritter und Pflichtenkollision	399
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht des Schuldners	400
c) Schweigerechte	401
II. Schikaneverbot	403

III. Die Gebote von Treu und Glauben	404
1. Rechtsmissbrauch	404
a) Ausforschung	405
b) Prozessfremde Verwertungszwecke	406
2. Widersprüchliches Verhalten	407
C. Übergeordnete Interessen der Allgemeinheit	407
D. Antragstellung und Verschwiegenheitsverpflichtung des Gläubigers	409
I. Schutz vertraulicher Informationen auf gesetzlicher Grundlage	409
II. Schutz vertraulicher Informationen durch Vereinbarung	410
E. Beweislast und Auswirkungen im Prozess	411
F. Zusammenfassung	412
Zusammenfassung des dritten Teils	415
Abschließende Thesen	417
Literaturverzeichnis	421
Sachregister	451